

## Newsletter 11-12/2017

# aufarbeitung aktuell

Der Newsletter **aufarbeitung aktuell** berichtet regelmäßig über die Aktivitäten der Bundesstiftung Aufarbeitung sowie geförderte Projekte.

### INHALT

#### IM FOKUS

AUSSTELLUNGEN  
MULTIMEDIALES  
OPFER UND GEDENKEN  
PUBLIKATIONEN  
SCHULISCHE BILDUNG  
VERANSTALTUNGEN  
WISSENSCHAFT  
ZEITZEUGEN

#### AUS DER STIFTUNG

#### INFO

### IM FOKUS



#### 100 Jahre Oktoberrevolution

#### Der Kommunismus: Utopie und Wirklichkeit

Die Geschichte des Kommunismus prägt das 20. Jahrhundert und wirkt bis in die Gegenwart. Mit dem Schwerpunkt „Der Kommunismus: Utopie und Wirklichkeit“ regt die Bundesstiftung Aufarbeitung auf vielfältige Weise dazu an, sich mit der Geschichte der Russischen Revolution und deren Folgen auseinanderzusetzen. Der französische Historiker Nicolas Werth, einer der führenden Spezialisten zur Geschichte der Sowjetunion, stellt in seinem Vortrag am 7. Dezember in Berlin historiographische Debatten und Kontroversen zur Oktoberrevolution vor. » [Weitere Informationen](#)

Bis zum Jahresende findet in der Bundesstiftung Aufarbeitung die Veranstaltungsreihe »Nach dem Ende der Illusion« Was bleibt vom Kommunismus im 21. Jahrhundert? statt. Die bisherigen Veranstaltungen sind in der Nachlese dokumentiert. » [Weitere Informationen](#)

An immer mehr Orten wird in diesen Tagen unsere Ausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ mit Texten von Gerd Koenen gezeigt. Informationen zur Ausstellung sowie darüber, wann und wo sie gezeigt wird finden Sie [auf unserer Website](#).

Über das Sonderförderprogramm zur Aufarbeitung des Kommunismus werden 2017 bundesweit 52 Veranstaltungen unterstützt. Eine Übersicht sowie weitere Informationen rund um die Geschichte des Kommunismus finden sich auf unserem wachsenden Portal [www.kommunismusgeschichte.de](http://www.kommunismusgeschichte.de).

### AUSSTELLUNGEN





### **Neue Ausstellung im Lügenmuseum Radebeul „Interieur Underground“ zeigt ausgegrenzte DDR-Künstler**

Die DDR-Kunst wird bis heute breit diskutiert. Als das Dresdner Albertinum die im Sozialismus entstandenen Werke ins Depot stellte, folgte ein Sturm der Entrüstung. Die DDR-Kunstaussstellung im Museum Barberini Potsdam erzielt Besucherrekorde. Wenig beachtet sind jedoch nach wie vor die Werke von Künstlern der Gegenbewegung und Subkultur in der DDR, die vor 1989 weder gezeigt noch gehandelt werden konnten. Ab 9. Dezember 2017 zeigt das Lügenmuseum Radebeul deshalb die Ausstellung „Interieur Underground“ mit Stücken aus Privatsammlungen der oppositionellen Avantgarde der DDR. „Die Poesie des Untergrunds, die unkonventionellen Ideen der Demokratiebewegung, der Boheme und Subkultur in Ostdeutschland veranschaulichen die Macht der Phantasie im Angesicht der Zensur“, heißt es in der Beschreibung des Trägervereins Kunst der Lüge e. V. Eröffnet wird die Ausstellung am 9. Dezember um 18 Uhr. » [Weitere Informationen](#)

Lügenmuseum | Kötzschenbrodaer Straße 39 | 01445 Radebeul



### **Wanderausstellung bei den „academixern“ Leipzig Die Lust an der List - Das politisch-gesellschaftliche Kabarett in der DDR**

Das Martin-Luther-King-Zentrum Werdau lädt alle Interessierten herzlich zur Eröffnung der Wanderausstellung »Die Lust an der List - Das politisch-gesellschaftliche Kabarett in der DDR« des Martin-Luther-King-Zentrum Werdau wird ab Donnerstag, 17. November, 17 Uhr bei den Leipziger »academixern« gezeigt. Auf 20 Tafeln beleuchtet die von uns geförderte Ausstellung die Entwicklung des ostdeutschen Kabarett bis heute. Eröffnet wird die Ausstellung u.a. durch den Kabarettisten Gunter Böhnke, der Eintritt ist frei.

17. November 2017 | 17 Uhr | Kabarett academixer | Kupfergasse 2 | 04109 Leipzig

### **Ausstellung zur Jungen Gemeinde in der DDR „Bekenntniszeichen“ wird zweimal in Erfurt gezeigt**

Unter dem Titel „Bekenntniszeichen - Die Junge Gemeinde in der DDR im Spannungsfeld zwischen Staat und Kirche“ schildert die Ausstellung des Martin-Luther-King-Zentrum Werdau die Repressionen, denen christliche Jugendliche und kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der DDR ausgesetzt waren. Die von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderte Schau ist vom 14. November bis 4. Dezember in der Erfurter Augustinerkirche sowie der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße zu sehen. » [Weitere Informationen](#)

14. November bis 1. Dezember | Augustinerkirche | Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt  
2. Dezember bis 4. Dezember | Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße | Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt

## MULTIMEDIALES





© astfilm productions

## ARD-Reihe: Geheimnisvolle Orte

### Mukran - Honeckers Superhafen auf Rügen

Der Fährhafen Mukran auf Rügen war eine Hauptschlagader des DDR-Handels mit der Sowjetunion und ein geheimnisumwitterter, strategischer Ort im Kalten Krieg. Mitten im Urlauberparadies hatten über 3.500 Bauarbeiter und Bausoldaten in nur viereinhalb Jahren das größte DDR-Verkehrsprojekt der Ära Honecker aus dem Boden gestampft. Mukran sollte als „Seeweg der Zukunft“ das wirtschaftliche Überleben der DDR sichern. Die Dokumentation von Daniel und Jürgen Ast sowie Wolfgang Kliez erzählt die Geschichte des Ostseehafens der Superlative.

Der von der Bundesstiftung Aufarbeitung geförderte Film wird im November zweimal ausgestrahlt:

20. November | 23.00 Uhr | ARD

28. November | 20:15 Uhr | rbb

## OPFER UND GEDENKEN

### 2. Verbändetreffen der UOKG am 18. und 19. November

#### Thema: Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen in der DDR

Schwerpunktthema des zweiten UOKG-Verbändetreffens des Jahres 2017 in Berlin sind die historischen, rechtlichen und psychologischen Hintergründe des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen in der DDR. Dabei wird eine gleichnamige Expertise von Christian Sachse, Stefanie Knorr und Benjamin Baumgart vorgestellt. Außerdem wird die Frage behandelt, warum SED-Opfer in den Medien nur schwer Beachtung finden. » [Weitere Informationen](#)

18./19. November | Gedenkstätte Normannenstraße | Haus 1 (Stasi-Museum) |  
Ruschestraße 103 | 10365 Berlin

## PUBLIKATIONEN



**Michael Gehler / Maximilian Graf (Hrsg.)**

**Europa und die deutsche Einheit. Beobachtungen, Entscheidungen und Folgen**

Auf den ersten Blick gehört die deutsche Einheit zu den am besten aufgearbeiteten Kapiteln der jüngsten Zeitgeschichte, jedoch fokussierte die bisherige Forschung vor allem auf die innerdeutsche Dimension und auf die internationale Durchsetzung der Einheit. Dabei standen insbesondere die vier Siegermächte des Zweiten Weltkriegs und einige Nachbarstaaten im Mittelpunkt. Dieser Band untersucht die „Wiedervereinigung“ erstmals aus einer gesamteuropäischen Perspektive und gliedert sich in regional- und bündnisbedingte Themenblöcke (Vier Mächte, Neutrale und NATO-Staaten, Skandinavien, Benelux-Staaten, Mittel- und Osteuropa, Südeuropa). Zudem wird die Rolle transnationaler Parteiennetzwerke thematisiert. » [Weitere Informationen](#)

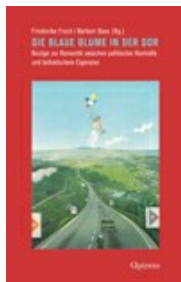


**Bernd Lindner**

**NÄHE+DISTANZ. Bildende Kunst in der DDR**



Im Auftrag des Staates, der SED und deren Massenorganisationen, vor allem aber aus dem Eigenantrieb der Künstler heraus sind in der DDR 40 Jahre lang Gemälde, Grafiken, Wandbilder und Plastiken geschaffen worden. Die Nähe zum „Sozialismus in den Farben der DDR“ stellte sich dabei mit den Jahren immer seltener ein. Dafür wuchs bei vielen Künstlern die Distanz in Form und Inhalt. Der vom Staat vorgegebene Stil des „Sozialistischen Realismus“ konnte sich nie wirklich durchsetzen. Der reich bebilderte Band stellt die Bandbreite der Kunst der DDR in ihrer ganzen Vielfalt zwischen Staatsnähe und oppositioneller Haltung vor, um einen differenzierten Blick auf die nach wie vor umstrittenen oder mittlerweile vergessenen Künstler und ihre Werke zu eröffnen. » [Weitere Informationen](#)



**Frach, Friederike / Baas, Norbert**  
**Die Blaue Blume in der DDR**  
**Bezüge zur Romantik zwischen politischer Kontrolle und ästhetischem Eigensinn**

Seit Mitte der 1970er-Jahre schwand die Hoffnung auf kulturelle Freiräume in der DDR. In dieser Zeit besannen sich nicht nur Schriftstellerinnen und Schriftsteller auf Werke der freiheitsliebenden deutschen Romantiker. Es kam zu einem Aufbruch, einer „Renaissance der Romantik“.

Mit dem Band wird das Spannungsfeld zwischen ästhetischem Eigensinn und politischer Kontrolle ausgemessen, das für die Literatur und auch für die bildenden Künste in den letzten Jahrzehnten der DDR charakteristisch war. Mit Beiträgen von Maria Brosig, Wolfgang Bunzel, Birgit Dahlke, Friedrich Dieckmann, Annett Gröschner, Frank und Therese Hörnigk, Martin Jankowski, Ralf Klausnitzer, Christa Kozik, Monika Melchert, Ilse Nagelschmidt und Thomas Rosenlöcher. » [Weitere Informationen](#)



**Michael Mayer / Oksana Nagornaja / Jörg Morré / Olga Nikonova / Markus Pieper (Hrsg.)**  
**Das letzte Jahrzehnt des Sozialismus.**  
**Transformationsprozesse in der DDR und in der Sowjetunion (1985 bis 1989/91)**

Der Band dokumentiert eine internationale Konferenz mit russischen und deutschen Forschern, die sich mit den Transformationsprozessen in der DDR und der Sowjetunion vom Beginn des „Zweiten Kalten Krieges“ 1979 bis zum Zusammenbruch der UdSSR 1991 befassen. Welche Erosionsprozesse zeigten sich in der DDR und der Sowjetunion seit Beginn der 80er Jahre in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft? Welche Rolle spielte der Vertrauensverlust der Bevölkerung in die Fähigkeiten der Kommunistischen Partei zur Krisenbewältigung? Welchen Einfluss hatten die Kosten des Imperiums für die Politik des „Neuen Denkens“ in der Sowjetunion? Welche Alternativen zum bisherigen Herrschaftssystem wurden in beiden Staaten wahrgenommen? Gleichzeitig wird der Interaktionszusammenhang zwischen der DDR und der Sowjetunion betrachtet, um die gegenseitige Verflechtung und wechselseitige Abhängigkeiten zu untersuchen. » [Weitere Informationen](#)

## SCHULISCHE BILDUNG





## 11. Geschichtsmesse vom 25. bis 27. Januar 2018 in Suhl

### Der diskrete Charme der Diktatur? Gefährdungen von Demokratie gestern und heute

Im Zentrum der Geschichtsmesse 2018 wird die Frage stehen, wieso autoritäre Herrschaft oder auch Diktaturen von vielen Menschen als Alternativen zu demokratischen Verhältnissen gesehen werden. Wie immer bietet die dreitägige Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung ein umfangreiches Programm mit Podiumsdiskussionen, Vorträgen und Filmen. Das dreitägige Forum informiert über Ausstellungen, Schulprojekte, Dokumentarfilme, Publikationen und Veranstaltungsvorhaben zu den Ursachen, der Geschichte und den Folgen der deutschen und europäischen Teilungsgeschichte. » [Weitere Informationen](#)

## VERANSTALTUNGEN

### WEITERBILDUNG

#### Workshop am 23./24. November in Erfurt:

#### Vielfalt fördern! Heterogene Gruppen und interkulturelle Themen als Chance in Gedenkstätten

Wie können Gedenkstätten inklusives Lernen fördern? Wie werden Willkommensklassen, Geflüchtete und Jugendliche mit Migrationshintergrund erfolgreich angesprochen? Wie können Ausstellungen und Führungen in leichter Sprache gestaltet werden? Diese und weitere Fragen werden beim Workshop "Vielfalt fördern!" am 23. und 24. November in der Stiftung Ettersberg - Gedenkstätte Andreasstraße diskutiert. Es gibt noch freie Plätze, wir freuen uns auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. » [Weitere Informationen](#)

### VORSCHAU

23. November 2017 | 18 Uhr | Filmpräsentation und Gespräch

Für Freiheit, Gott und die Jugend - Anton Sroolec und die slowakische Opposition in der ČSSR

29. November 2017 | 20 Uhr | Filmpräsentation und Gespräch

Die Stimme Amerikas - US-Musik in der DDR

Gemeinsam mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Tübingen

30. November | 18 Uhr Filmpräsentation und Gespräch

Sabine Michel: Montags in Dresden

7. Dezember 2017 | 18 Uhr | Vortrag

Nicolas Werth: Historiographische Debatten und Kontroversen zur Oktoberrevolution

12. Dezember 2017 | 18 Uhr | Vortragsreihe „Nach dem Ende der Illusion“

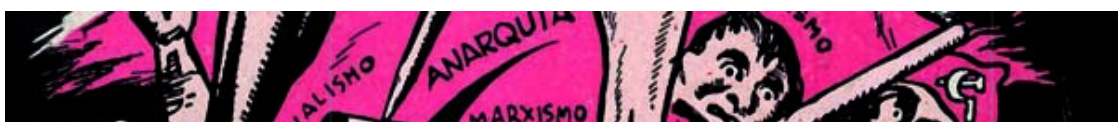
Karl Schlögel: Die Massen und der Massenmord

» Alle kommenden Veranstaltungen finden Sie außerdem [auf unserer Website](#).

Sie haben eine Veranstaltung verpasst?

» Auf unserer Website finden Sie Berichte, Fotos und Mitschnitte.

## WISSENSCHAFT





© Ibero-Amerikanischen Institutes Preußischer Kulturbesitz in Berlin

### Zwischen Utopie und Wirklichkeit

#### Sozialismus und Kommunismus in Lateinamerika

Noch bis zum 23. Januar 2018 können die Vorträge der Ringvorlesung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt zu Kommunismus und Sozialismus in Lateinamerika besucht werden. Die thematische Bandbreite reicht von der kubanischen Revolution über deutsche Solidaritätsbewegungen mit linken Bewegungen und Regimen in Lateinamerika bis hin zur Betrachtung kommunistischer Bewegungen und Regime in Kolumbien (FARC), Peru (Sendero Luminoso) und Venezuela (Chavez). Die Bundesstiftung Aufarbeitung fördert die Reihe in ihrem Förderprogramm "Der Kommunismus im 20. Jahrhundert" >> [Weitere Informationen](#)

### Tagung vom 16. bis 18. November 2017

#### Weltwende 1917 - Russland, Europa und die Bolschewistische Revolution

Die Deutsche Gesellschaft zur Erforschung des politischen Denkens (DGEPD), die Technische Universität Chemnitz und die Akademie Herrnhut für politische und kulturelle Bildung laden vom 16. bis 18. November 2017 zur Tagung „Weltwende 1917 - Russland, Europa und die Bolschewistische Revolution“ ins Tagungshaus Komesky (Herrnhut). Mit der Veranstaltung werden die ideologischen Komponenten der Oktoberrevolution sowie ihrer europäischen Vorbilder in den Blick genommen. Auch das Wechselverhältnis von Ideologie und Gewalt und die Folgewirkungen der über 70-jährigen Herrschaft des Bolschewismus für die politische Kultur des heutigen Russlands werden Thema sein.

» [Weitere Informationen](#)

### Workshop vom 23. bis 25. November an der HU Berlin

#### Free and Equal - Equal and Free? Human Rights and Communism in the 20th Century

Die Veranstalter wollen einen Bogen schlagen von dem theoretischen Prinzip des Kommunismus als Wohlfahrtsstaat mit einer gesetzlichen Gleichstellung für alle zum Konzept der unveräußerlichen Menschenrechte, das ähnliche Ziele hat: Unabhängig von Glaube, Hautfarbe oder Alter sollen diese Rechte jedem zugesprochen werden. Ziel der Konferenz wird es sein, zahlreiche Facetten der komplexen Beziehung zwischen Kommunismus und Menschenrechten zu beleuchten und danach zu fragen, wie kommunistische Staaten mit der Entwicklung und den Forderungen nach allgemeinen Menschenrechten umgingen und wie diese als Teil von politischen Verhandlungen fungierten. » [Weitere Informationen](#)

## ZEITZEUGEN



**Neu im Zeitzeugenportal**  
**Andreas Freund**

Schon mit 12 Jahren wollte Andreas Freund aus der DDR fliehen. Der Fluchtversuch wurde entdeckt und der Schüler an die DDR-Jugendhilfe überstellt. Über vier Jahre wurde er in verschiedenen Einrichtungen untergebracht. Von dort unternahm Andreas Freund immer wieder Fluchtversuche, wurde aber jedes Mal erwischt. Sein Plan, trotz der tiefgestaffelten Absperrrmaßnahmen und der Überwachung über die Berliner Mauer zu

entkommen, wurde von einem Mitinsassen verraten. Andreas Freund wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Bei seiner Entlassung war er 16 Jahre alt, durfte keine Ausbildung beginnen, nicht nach Ost-Berlin reisen und erhielt einen vorläufigen Personalausweis. Andreas Freund stellte einen Ausreisantrag und beteiligte sich 1989 an den ersten Montagsgebeten in Leipzig. Im April 1989 war es soweit: Andreas Freund konnte die DDR verlassen. Heute stellt er sich für Zeitzeugengespräche zur Verfügung. >> [Weitere Informationen](#)

Vorgestellt von Morten Siebelist, studentischer Mitarbeit im Bereich Zeitzeugen und Erinnerungskultur

## AUS DER STIFTUNG

### NEUES AUS DEM STIFTUNGSARCHIV



Die Erschließung des Nachlasses des Historikers Prof. Dr. Hermann Weber († 29.12.2014) hat begonnen. Im Zuge eines einjährigen Projekts wird der umfangreiche Bestand ins Archiv der Bundesstiftung Aufarbeitung überführt. Dort und in der Bibliothek des Hauses befinden sich bereits zahlreiche Materialien, Unterlagen und Literatur aus dem Privatarchiv des Nestors der deutschen Kommunismusforschung, welche die Bundesstiftung bereits zu Webers Lebzeiten erhalten hat.

Dank der großzügigen Finanzierung durch Gerda Weber - der Witwe und Co-Autorin Hermann Webers - kann nun auch der Rest seines Nachlasses fachgerecht verwahrt werden. Darin befinden sich Manuskripte und Materialsammlungen zur Geschichte und Politik der DDR, zur Kommunismus- und Gewerkschaftsgeschichte sowie Korrespondenzen, historische Originaldokumente und private Unterlagen. Die systematische Verzeichnung in digitalen Datenbanken erlaubt es zukünftigen Nutzerinnen und Nutzern, diese Zeugnisse der Geschichte der Kommunismusforschung als Quelle bei weiteren Forschungen zu verwenden. >> [Weitere Informationen](#)

## INFO

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Kronenstraße 5  
10117 Berlin

Fon: +49 (030) 31 98 95-0  
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: [newsletter\(at\)bundesstiftung-aufarbeitung.de](mailto:newsletter(at)bundesstiftung-aufarbeitung.de)  
Web: [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)